



700 Jahre Stadt Auerbach

: persönliche Perspektiven ;
Bürger skizzieren ihre Stadt /
[Konzeption und Zsstellung:
Joachim Neuß]. - 1. Aufl. - Re-
genstauf : Buch- und Kunstverl.
Oberpfalz, 2017. - 319 S. :
zahlr. Ill. (farb.), Kt. ; 31 cm
ISBN 978-3-95587-031-7 fest
geb. : 34,90

*Wie Bürger ihre Stadt sehen
und für sie werben: Auerbach
in der Oberpfalz.*

Das oberpfälzische Auerbach war bis weit in das 20. Jh. ein Zentrum des bayerischen Erzbergbaus und hatte deshalb wie viele andere Regionen auch mit dem Strukturwandel in der Wirtschaft zu kämpfen. Umso erstaunlicher ist es, dass diese Festschrift anlässlich des 700-jährigen Stadtjubiläums keine Spur von Resignation oder gar Depression zeigt. Im Gegenteil, hier haben engagierte Bürger ihre Stadt in Wort und (glanzvoll-prächtigen) Bildern vorgestellt, die das gesellschaftliche Leben von den Sportvereinen, Kirchengemeinden und Chören bis hin zur Jägerschaft, den Faschingsvereinen oder der Feuerwehr zeigen. Freilich kommt das Historische – z.B. Reformation und Gegenreformation – ein wenig zu kurz, überdeckt der Stolz auf die Gegenwart zu sehr die Vergangenheit dieser etwa in den Hussitenkriegen sehr mitgenommenen Stadt, die einer ihrer Söhne, Dr. Heinrich Stromer, durch die Gründung von „Auerbachs Keller“ in Leipzig auf dem Weg über Goethes Faust auch zu literarischen Ehren geführt hat. Doch kann man es den Autoren nicht verdenken, dass sie das für Touristen und mögliche Neubürger Reizvolle und Attraktive hervorheben wollen: die Wälder und Moore, die Angebote für Breitensport, das Kunstmuseum und die Kulturbühne, das Gesundheitswesen, das gesellige Zusammenleben, die Behindertenwerkstätten der Regens-Wagner-Stiftung. Es lässt sich also leben in Auerbach.

Martin Niedermeier